

# Veranstaltungen der Stiftung Mecklenburg im Jahre 2015

## Buchpräsentation

### Mecklenburg in der Franzosenzeit

#### Fakten und Fiktionen

Der Herausgeber, Dr. Günter Kosche, Rostock, präsentiert das Buch am 27. Oktober 2015, um 18 Uhr gemeinsam mit drei Autoren des Sammelbandes im Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin.

Der Sammelband ist erschienen in der Schriftenreihe der Stiftung Mecklenburg, Wissenschaftliche Beiträge, Band IV, Hinstorff Verlag Rostock, 2015. Er ist zum Preis von 19,99 € zzgl. Porto bei der Stiftung Mecklenburg erhältlich: [info@stiftung-mecklenburg.de](mailto:info@stiftung-mecklenburg.de)

## Fachtagungen für Ortschronisten

Fachtagungen für Ortschronisten veranstaltete die Stiftung Mecklenburg

am [23.9.2015 in Rostock](#) und am 7. November 2015, im Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin.

Wer sich für künftige Fachtagungen interessiert, schickt bitte eine Mail an: [ostrop@stiftung-mecklenburg.de](mailto:ostrop@stiftung-mecklenburg.de).

## Sommer-Ferienprogramm 2015: "Zeigt her eure Kleider"

Unser Ferienprogramm umfasst eine Spielerunde, sowie einen Rundgang durch unsere Kabinettsausstellung über historische Kinderkleidung. Außerdem können die Kinder alte Spiele wie "Kippel-Kappel" im Garten des Schleswig-Holstein-Hauses ausprobieren!



Kindergruppe im Garten des Schleswig-Holstein-Hauses



Kippel-Kappel

## Herrenhäuser im Wandel der Zeit

Wanderausstellung in den Kabinettsräumen der Stiftung. Noch bis 24. November 2015

## Mit Pinsel und Palette die Welt erobern. Künstlerinnen um 1900

**18. Juni 2015, 19.00 Uhr, Gartensalon des Schleswig-Holstein-Hauses**



Julie Wolfthorn in ihrem Atelier

### **Dr. Heike Carstensen, Stralsund**

Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung "Sonaten der Farbe"

Zu den meistbeschäftigten und bekanntesten Künstlerinnen Deutschlands gehörte zu Beginn des 20. Jahrhunderts Julie Wolfthorn (1864 – 1944). Die Liste ihrer Porträts liest sich wie ein Who's who der damaligen Gesellschaft. Käthe Kollwitz und Max Liebermann schätzten sie. Darüber hinaus prägte sie durch ihre Aktivität in vielen Vereinigungen das reformerische Kulturleben der Hauptstadt Berlin mit. Die Kunsthistorikerin Dr. Heike Carstensen beleuchtet am Beispiel Julie Wolfthorns die Situation von Künstlerinnen um die Jahrhundertwende und die Professionalisierung im Kunstbereich dieser Zeit.

## Zeigt her eure Kleider

### **Zur Kulturgeschichte der Kinderkleidung in Mecklenburg**

Die Ausstellungseröffnung unserer Kabinettsausstellung über historische Kinderkleidung war ein voller Erfolg! Wir bedanken uns bei den Kuratoren Alice und Dieter Peterich für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Besucher.



Dieter Peterich probiert die Spielecke aus

## Bildvortrag über die Malerin Sella Hasse zur

### Ausstellung *Sonaten der Farbe - Malerinnen 1900–1950*

Das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar bewahrt einen großen Teil des künstlerischen und persönlichen Nachlasses der Malerin und Grafikerin Sella Hasse (1878 - 1963). Werke von ihr sind zur Zeit in der Sonderausstellung *Sonaten der Farbe* im Schleswig-Holstein-Haus ausgestellt. Von 1910 bis 1930 verbrachte sie produktive Jahre in Wismar. Ihre Kontakte zu Berliner Künstlerkreisen und ihre Reisen durch Europa setzte sie in dieser Zeit fort.

Ein bilderreicher Vortrag von Béatrice Busjan, Direktorin des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar, folgt den Spuren dieser ungewöhnlichen Frau und eigenwilligen Künstlerin.

Die Stiftung Mecklenburg lädt dazu herzlich ein ins Schleswig-Holstein-Haus am **Donnerstag, 07. Mai 2015, um 19.00 Uhr**. Der Eintritt zum Vortrag beträgt 4,00 Euro. Von 18 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit, die Sonderausstellung gegen Eintritt zu besuchen.



Sella Hasse. Foto aus dem Nachlass. Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar

## Neues Exponat in der Dauerausstellung

Seit dem 2. März 2015 ist es soweit: Wir präsentieren Ihnen das bisher ungezeigte Gemälde von Friedrich Wachenhusen, das der Stiftung im Januar geschenkt wurde. Es bereichert unsere Dauerausstellung "Mecklenburg, so fern - so nah", die Sie täglich im Schleswig-Holstein-Haus **von 10 bis 18 Uhr** besichtigen können.